

Der Ausschuss wird von Herr Garn über folgende Sachverhalte informiert:

- **Anmeldezahlen Gesamtschule Marienheide Schuljahr 2022/2023:**

Jahrgang 5:

Insgesamt wurden 141 Schüler\*innen angemeldet, sodass bei 134 Schulplätzen 7 Ablehnungen für nicht aus Marienheide kommende Kinder erfolgten.

Aufgenommen wurden somit 134 Schüler\*innen, darunter 14 sog. GL-Kinder mit den Förderschwerpunkten 5x soziale und emotionale Entwicklung (ES), 1x Lernen (LE), 6x Sprache (SQ), 1x körperliche und motorische Entwicklung (KM), 1x Hören und Kommunikation (HK).

Von den 134 Schüler\*innen kommen

- 68 aus Marienheide (ca. 50%)
- 19 aus Engelskirchen
- 21 aus Wipperfürth
- 12 aus Gummersbach
- 9 aus Lindlar
- 2 aus Hückeswagen
- 2 aus Wiehl
- 1 aus Kierspe

Der 135. Schulplatz muss noch für einen möglichen 15. Förderschüler freigehalten werden.

Von der Heier Grundschule werden 46 Kinder (Übertrittsquote ca. 66 %) und von der GGS Müllenbach 18 Kinder (Übertrittsquote ca. 34 %) auf die Gesamtschule Marienheide wechseln (Gesamtübertrittsquote 52 %).

Jahrgang 11 (Einführungsphase – EF):

Für die Oberstufe in der Einführungsphase (EF) hat die Gesamtschule bisher 110 Anmeldungen von 46 externen Schüler\*innen und 64 internen Schüler\*innen vorliegen. Die Gesamtschule rechnet mit ca. 100 Schüler\*innen in der neuen EF, da von den angemeldeten Schüler\*innen noch nicht alle die Qualifikation für die EF besitzen bzw. doch ggf. eine Berufsausbildung beginnen.

- **Bündelungsgymnasien in den Schuljahren 2023/24 bis 2025/26**

Ab dem Schuljahr 2023/24 wird an den meisten Gymnasien in Nordrhein-Westfalen infolge der Bildungsgangumstellung von G8 auf G9 in der gymnasialen Oberstufe drei Jahre lang eine aufwachsende Jahrgangsstufe (Einführungsphase bis Q2) nicht zur Verfügung stehen. Die Schülerinnen und Schüler des G9-Bildungsgangs werden dann erstmals ein zusätzliches Schuljahr in der Sekundarstufe I (Klasse 10) absolvieren, sodass einmalig kein Jahrgang in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe nachrückt. Gleichwohl wird es aber aufgrund von Schülerinnen und Schülern anderer Schulformen, die in die

gymnasiale Oberstufe eintreten, sowie von Wiederholerinnen und Wiederholern des letzten G8-Jahrgangs einen Bedarf an gymnasialen Schulplätzen geben, zu dessen Abdeckung in allen Kreisen und kreisfreien Städten des Landes sog. "Bündelungsgymnasien" außerplanmäßig eine entsprechende Jahrgangsstufe einrichten werden.

Im Oberbergischen Kreis wurden das Dietrich-Bonhoeffer Gymnasium in Wiehl, das Städtische Lindengymnasium in Gummersbach sowie das Theodor-Heuss-Gymnasium in Radevormwald als mögliche „Bündelungsgymnasien“ benannt.

Verwaltungsseitig wird die Einrichtung solcher „Bündelungsgymnasien“ kritisch gesehen, wenn im Einzugsbereich der Gesamtschule Marienheide dort aufwachsende Jahrgangsstufen entstehen. Dies wurde gegenüber der Bezirksregierung Köln auch zum Ausdruck gebracht.

Bürgermeister Meisenberg berichtet über die ersten Kriegsvertriebenen aus der Ukraine. Man rechne mit zunächst 35-45 Personen. Die Unterbringung erfolge zunächst privat bei Bekannten, Freunden und Verwandten.

Frau Weber regt an, die Sitzungen künftig nicht mehr in der Jahnhalle abzuhalten, um den Schulsport diesbezüglich nicht einzuschränken. Herr Meisenberg erläutert, dass die Regelung zum Tagungsort zunächst für das erste Quartal des Jahres bis 31.03.22 fortbestehe, um dem Infektionsschutz gerecht zu werden.